

Ist stets Putin der Schurke?

„Eiszeit“: Es lohnt sich, öfter ganz genau hinzusehen

VON GEORG
ESCHER

Bücher von Gabriele Krone-Schmalz über Russland sind stets kontrovers. Die einen halten die Beiträge der früheren ARD-Korrespondentin für eine willkommene Alternative zu dem, was die Mehrheitsmeinung vorgibt. Andere sind entsetzt darüber, dass hier eine „Putin-Versteherin“ „schamlos Werbung für den Kreml macht“.

Kürzlich war auf *Arte* eine Dokumentation unter dem Titel „Putins Rache“ zu sehen. Der deutsch-französische Kultursender steht für Qualität. Dieser Beitrag allerdings war nicht selbst produziert, sondern aus den USA übernommen und lief dort zuerst im nicht-kommerziellen und ebenfalls hoch respektierten Sendernetzwerk *PBS*. Gleichwohl, die Dokumentation war selten einseitig. Es kamen fast nur amerikanische Experten zu Wort, die Putin hinter fast jedem Übel in der Welt sahen. Selbst in einem Passus über den Irak-Krieg schien irgendwie Putin ein Übeltäter zu sein.

Genau diese Schwarz-Weiß-Malerei ist es, gegen die Gabriele Krone-Schmalz auch in ihrem jüngsten Buch „Eiszeit – Wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist“ anschreibt. Wegen dieser „vergifteten Grundstimmung“ hat sie diesmal etwas gemacht, was in ihren früheren Büchern fehlte: Sie hat zahlreiche Quellen angefügt, damit man ihr nicht wieder vorwerfen kann, sie könne ihre Behauptungen nicht belegen.

Erneut ruft Krone-Schmalz dabei in Erinnerung, wie Putin kurz nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 den USA eine enge Koopera-



Ein „lupenreiner Demokrat“ – oder doch nicht? Wladimir Putin. F.: Alexei Druzhinin/afp

tion im Kampf gegen den Terrorismus anbot – schließlich hatte Russland in Tschetschenien und anderen Nachbarrepubliken ein eigenes Problem mit Dschihadisten, die auch in Russland mehrfach verheerend zuschlugen. Auch Putins Rede im Bundestag zwei Wochen nach den Anschlägen war ein einziges Werben um Kooperation. Bekanntlich wurde daraus nichts.

Natürlich schreibt Krone-Schmalz auch diesmal wieder, dass sie Putin keineswegs für einen „lupenreinen Demokraten“ hält. Beim Abschuss der malayischen Passagiermaschine MH317 über der Ukraine hat auch sie Russland im Verdacht. Allerdings wehrt sie sich weiter

gegen die im Westen verbreitete Sichtweise, dass Moskau überall der Störenfried ist.

Stützpunkte: Elf versus 800

Haarklein dröselte sie auch auf, wie es zu der russischen Besetzung von Teilen Georgiens kam und wie Washington dort gezielt Unruhen schürte. Sie listet auf, dass Russland nur ganze elf Militärstützpunkte außerhalb der eigenen Grenzen unterhält, davon neun in ehemaligen Teilrepubliken, die USA haben dagegen fast 800 Stützpunkte rund um den Globus. Wer bedroht hier wen?

Wer angeblich sichere Weisheiten gegen den Strich bürsten will, findet hier reichlich Futter. Doch wer das alles nicht hören will, den überzeugt die Ex-ARD-Frau auch mit noch so vielen Quellenangaben nicht.

❶ Gabriele Krone-Schmalz: *Eiszeit*. C.H. Beck, 304 Seiten, 16,95 Euro.